

Graf Rüdolf von Montfort¹ stiftet an den von ihm er-
richteten Altar in der St. Nikolauskirche zu Feldkirch
einen Jahrtag und übergibt dem Kaplan des Altars, Heinrich
von Ems dafür mehrere Zinse, darunter auch von Vaisslis⁵
Weingarten zu Vaduz.

„Ich Graue Rüdolf von Montfort¹ herr zu Veltkilch künd vnd vergih offenlich an disem brief, allen den die in sehent / alder hörent lesen. das ich gesunt Libes vnd mütes, mit güter williger vorbetrachtung nah Rät miner fründ / vnd erben. vnd nah Rät miner Sünen Graf Vlrichs² vnd Graf Rüdolfs³ Tümprobstz ze Chur, Luterlich / durh Got, vnd durh minr Sel hail willen. Vnd durh mins Vatters sälligen. minr Mütter Sälligen/ minr frowen sälligen, vnd aller minr Vordern sälligen hail willen. han bewidemt, bewiset vnd geben / an den altar den ich gestift, vnd gebuwen han. vnd dar vnder min vordern Rūwent⁴ in sant Nicolaus / kilchen ze Veltkilch. mit Solichem Gelt an Win.an Waissen. vnd öch an phenningen als hie nah beschaiden / ist. Vnd also daz daz selb Gelt iärklich her Hainrich von Emtz der hüt ze tagen min Capplan ist / des selben altars, vnd welhe Priester her nah Capplan wirt des selben altars, innemen. bruchen vnd / niessen. sol ze andächtigem almüsen. durh minr vnd der obgedachten Selan hail willen. . . Des Ersten / Vier Söm Wingeltes Veltkilcher messes die ich han vss Vaisslis⁵ wingarten ze Vadutz. vnd zwelf Scheffel/ waissen geltz Veltkilcher messes. vnd öch zwelf Schilling phenning geltes Costentzer münss vsser minem Hof / ze Läuia⁶, vnd öch drithalb phunt vnd Siben Schilling phenning geltes Costentzer münss vsser dem/Houe ze Houen⁷ genant an Pouel . . . Das alles dem obgenanten minem Capplan her Hainrichen von / Emtz. vnd welhe her nah Capplan wirt des obgenanten Altars. die obgenanten nütz vnd zins werden / sond vor vss, vnd vor den andren zinsen die die selben höf geltend ab Grund ab Grat ab aller zuegehörd / Jch Graf Vlrich² vnd Graf Rüdolf³ Tümprobst ze

Chur von Montfort gebrüder kündin vnd vergehin offenlich / an disem brief als vnsere Vatter Graf Rüdolf von Montfort¹ herr ze Veltkilch, den Altar vnd Capplan / versorget hat mit den almüsen als hie vorbeschaiden ist an wingelt waissengelt, vnd phenningelt / das ist vnsere güt wille. Vnd vergehin das wir dis gelt bi vnsere Eren vnd Trüwen. nah vnsere Vatters / Tod nüt minren, Summen, noh abnemen sollind noh vnsere erben an alle geuård. Vnd das dis alles, Vest / vnd ståt eweklich belibi. des ze Vr künd henkint wir alle dri herren Graf Rüdolf von Montfort¹ herr / ze Veltkilch, vnd sin Süne Graf Ulrich² vnd Graf Rüdolf³ Tumpobst ze Chur vnsere Insigel an disen / brief. Der ze Veltkilch geben ward. do man zalt von Cristes gebürt drü zehen hundert iar, vnd drü / vnd Sehtzig Jar an sant Erasmes tag in dem Maigen —

Übersetzung

Ich Graf Rudolf von Montfort¹, Herr zu Feldkirch künde und bekenne mit dieser Urkunde, allen denen die sie ansehen oder hören lesen, dass ich gesund an Leib und Sinn, mit guter freiwilliger Überlegung nach Rat meiner Verwandten und Erben und nach Rat meiner Söhne, Graf Ulrichs² und Graf Rudolfs³ Dompropsts zu Chur, allein wegen Gott und wegen meines Seelenheiles und wegen meines seligen Vaters, meiner seligen Mutter, meiner seligen Frau und aller meiner seligen Vordern Seelenheil habe gewidmet, überwiesen und gegeben an den Altar, den ich gestiftet und errichtet habe und unter dem meine Vorfahren ruhen⁴ in St. Nikolaus Kirchen zu Feldkirch mit dem Zins an Wein, an Weizen und auch an Pfennigen, wie hiernach bestimmt ist, und zwar so, dass denselben Zins jährlich Herr Heinrich von Ems, der heutzutage mein Kaplan ist desselben Altars, und welcher Priester hernach Kaplan desselben Altars wird, einnehmen, brauchen und geniessen soll als frommes Almosen, wegen meines und der Obgedachten Seelenheil. Zum ersten vier Saum Weinzins Feldkircher Mass, die ich habe aus Vaislis⁵ Weingarten zu Vaduz und zwölf Scheffel Weizenzins Feldkircher Masses und auch zwölf Schilling Pfennig Zins Konstanzer Münze aus meinem Hof zu Levis⁶ und auch zweieinhalb Pfund und sieben Schilling Pfennig Zins Konstanzer Münze aus dem Hofe zu Hofen⁷, genannt

an B o v e l. Das alles, die obgenannten Nutzungen und Zinse sollen dem erwähnten meinem Kaplan, Herrn Heinrich von Ems und wer nachher Kaplan des obgenannten Altars wird, zukommen, im voraus und vor den anderen Zinsen, die dieselben Höfe leisten, von ihrer ganzen Ausdehnung, von aller Zubehör. Ich Graf Ulrich² und Graf Rudolf³, Dompropst zu Chur, Gebrüder von Montfort künden und bekennen öffentlich mit dieser Urkunde, dass unser Vater Graf Rudolf von Montfort¹, Herr zu Feldkirch den Altar und Kaplan mit dem vorhin bestimmten Almosen bedacht hat, an Weizenzins und Pfennigzins; das ist unser guter Wille und wir bestätigen, dass wir diesen Zins bei unserer Ehre und Treue nach unseres Vaters Tod nicht vermindern, verhindern noch rauben sollen, noch unsere Erben, ohne allen Betrug.

Und dass dies alles fest und dauerhaft für immer bleibe, dessen zum Zeugnis hängen wir alle drei Herren Graf Rudolf von Montfort¹, Herr zu Feldkirch und seine Söhne Graf Ulrich² und Graf Rudolf³, Dompropst zu Chur unsere Siegel an diese Urkunde, die zu Feldkirch gegeben ward, als man zählte von Christi Geburt dreizehnhundert Jahre und dreiundsechzig Jahre an St. Erasmus Tag im Mai.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II/n. 3466. — Pergament 20 cm lang x 26,7. — Alle drei Siegel hängen: 1. (Rudolf v. Feldkirch) rund, 4,3 cm, gelb, schiefgestellter spitzovaler Schild mit Montforterfahne, darüber Helm und als Helmzier Mitra. Umschrift: + S' RVDOLFI COMITIS. DE. MONTEFORTI; 2. (Ulrich) rund, 3 cm, gelb, aufrechter, spitzovaler Schild mit Montforterfahne. Umschrift: S' VLRICI. COMIT. D' MONTEFORTI; 3. (Sohn Rudolf) rund, 4 cm, dunkelgelb, schiefgestellter Spitzovalschild mit Helm und Mitra. Umschrift (etwas beschädigt): S. COMITIS RVODOLFI IVNIOR. D. MOTEFORTI. — Rückseite: «Der grauen von Montfort Caplaney zu Veldkhirch widmung 1363 Veldkirch» (17. Jahrh.).

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck, im Schatzarchivreperitorium Lib. 4, S. 657 aus der Zeit um 1530.

Regest: Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 87.

a Initiale 5 Zeilen lang.

1 Graf Rudolf von Montfort † 1375.

2 Graf Ulrich † 1366.

3 Graf Rudolf der Letzte † 1390.

- 4 Sicher seit Graf Rudolf † 1302.
- 5 Vaistli, frühbezeugte Familie in Vaduz, so 1385 Januar 13 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/2, n. 13). — Dieser Zins gehörte zu dem 1355 konfiszierten Besitz des Hans Amman. (Siehe n. 157).
- 7 Hofen, Gde. Göfis. — Zins vom Gut «an Boval» steht im Urbar des Grafen Rudolf von 1363 unter dem konfiszierten Besitz des Hans Amman.

157. Auszug

1363

Aus dem Urbar des Grafen Rudolf
von Montfort-Feldkirch († 1375)

- fol. 30 a Diss ist das zeinsbüch meins
 Herrn Graff R u d o l f s von
 M o n t f o r t 1363
- 30 a — 32 a Rankweil, Altenstadt, Levis, Satteins, Meiningen, Rank-
 weil, Suldis, Laterns, Rankweil, Altenstadt, Rankweil,
 Laterns, Meiningen
- 32 a (unten) J o s e n des H a n guett
 Fraxern, Altenstadt
- 32 b — 33 a V l e i n s H a n guett
 Feldkirch, Sulz, Fraxern, Rankweil, Ramswag.
- 33 a Absatz Item Aus dem güt ze M e l s ¹ vij ß d
 gelts des wirt dem M a n g e r
durchgestrichen ! xvij d hat dy n ä g l i n gelöst
- 33 a Zwischenwasser, Wagenberg
- 33 a unten Item Der hoff der R u e d e i n d o m a n s was
 vnd den Jacklin Sy vnd der
 M e z n e r ² von E s c h a n ³ pawent gilt
 viii scheffel maikorns⁴ vnd L wertkaes⁵
- 33 b — 34 a Nenzing, Tosters